

## 4. Klasse Deutsch Arbeitsblatt zu Ostern - Lesen und Verstehen -



Was an Ostern niemals fehlen darf, sind natürlich die Ostereier. Die typischen Ostereier sind die bunt bemalten Hühnereier. Es gibt aber auch Plastikeier zur Dekoration. Und ganz wichtig: die vielen Schokoladeneier. Die verschiedenen Ostereier gibt es dann meistens zum Frühstück am Ostersonntag. Aber warum eigentlich ein Ei?

Das Ei bedeutet Fruchtbarkeit und beginnendes Leben, weil daraus ein Küken schlüpft. Deshalb werden die Ostereier auch von dem Osterhasen gebracht. Der Osterhase ist auch ein Symbol der Fruchtbarkeit, weil er jedes Jahr viele neue Junge bekommt. Das, was man zu Ostern aber macht, ist ganz unterschiedlich.

In Deutschland gibt es verschiedene Bräuche. Zum Beispiel ein Osterfeuer, eine Ostermesse, das Osterreiten, das Eierschieben, das Eierhutzeln oder die Osterkerzen. Im Süden ist das Eiertitschen weit verbreitet. Zwei Kinder haben jeweils ein hartgekochtes Ei und schlagen die Spitzen aneinander. Ziel ist es, dass eins der beiden Eier zuerst zerbricht. Sehr bekannt ist auch das Eierrollen. Man spielt es entweder an einem Hang oder an einer abschüssigen Bahn. Dabei rollt man alle Eier nacheinander hinunter. Währenddessen versucht man mit dem eigenen Ei ein anderes Ei zu treffen. Wenn man eins trifft, darf man es behalten. Es gibt auch eine andere Variante, wobei man alle Eier gleichzeitig runterrollen lässt. Das Ei, das am weitesten gekullert ist, hat gewonnen. Der Sieger bekommt alle anderen Eier. Das Eierrollen kann man auch Ostereierschieben, Waleien, Eierschibbeln, Eierkullern, Eiertrudeln oder Oarscheibn nennen.



1. Wer ist der Gewinner beim Eiertitschen?
2. Was kriegt der Gewinner beim Eierrollen?
3. Welche zwei Spielweisen gibt es beim Eierrollen?
4. Warum geht es an Ostern um Eier?
5. Welche Osterbräuche gibt es in Deutschland?

